

Erste
Dienstag
Donnerstag
und
Samstag.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S
außerhalb
M. 1.—



Einrück-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S, bei
mehrmal.
je 6 S
außerhalb
je 8 S die
1 Spalt. Seite

Nr. 64.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Donnerstag, 4. Juni.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1896.

Bestellungen

auf „Aus den Tannen“ für den Monat

6 Juni

nehmen die Kgl. Postämter und Postboten fortwährend entgegen.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 3. Juni. Wie bekannt hat die Regierung durch die Haltung der Abgeordnetenversammlung das Reversaliengesetz zurückgezogen. Es sollte durch das Gesetz eine mehrgliedrige Kirchenregierung für unsere evangelische Kirche geschaffen werden und 3 Staatsminister sollten der Regierung angehören. Die Reversalienfrage scheint nun in ein ganz anderes Stadium treten zu wollen, denn verschiedenen übereinstimmenden Zeitungsberichten zufolge trägt man sich jetzt mit der Absicht, anstelle einer sechsgliedrigen Kirchenregierung ein einziges Oberhaupt, nämlich einen evangelischen Landesbischof, anzustreben. Dieses Projekt soll mehr Aussicht auf Verwirklichung haben. Der „Schwarzwälder Bote“ sagt dazu: Der zukünftige, durch Wahl einzusetzende evangelische Landesbischof würde sich zweifellos in den weitesten Volksschichten eine weit größere Autorität erwerben, als eine sechsköpfige Kirchenregierung, bei deren Mitgliedern zum Teil wenigstens eine aufrichtige kirchliche Gesinnung schwer in Zweifel gezogen werden müßte. Zudem würde der evangelische Landesbischof, als konstitutionell von seinem Domkapitel und der gesetzgebenden Landesynode eingeschränkter „oberster Bischof,“ bei der evangelischen Bevölkerung rasch Anklang finden. Die Würde der evangelischen Kirche aber — daran ist nicht zu zweifeln — wäre in diesem Fall dem Staate gegenüber gewahrt.

* Altensteig, 3. Juni. Gegenwärtig wird die obere Nagoldthalstraße frisch beschottert und mit einer Dampfstraßenwalze eingewalzt. Vor der Walze scheuten nun in den letzten Tagen schon zweimal die Pferde begegnender Fuhrwerke, die Pferde rasten davon und einige Personen erhielten Verletzungen. Wenn nun auch in diesen beiden Fällen die Sache noch glimpflich abgelaufen ist, so muß doch zu großer Vorsicht gemahnt werden, damit kein erhebliches Unglück entsteht. — Bei der wieder beginnenden Kirchnernte möchten wir sodann darauf hinweisen, daß es gefährlich ist, Kirchen mit dem Kerne zu essen, da hierdurch schon mehrfach Todesfälle durch Darmverstopfung vorgekommen sind. Eine weitere Unsitte ist es von vielen, nach dem Genuß von Kirchen Wasser zu trinken, was leicht ebenfalls schwere Erkrankungen herbeiführen kann.

* Altensteig, 3. Juni. Unsere Obstbäume prangen im Thal und namentlich auf der Höhe in einer Blütenfülle, wie schon lange nicht mehr. Die Witterung läßt sich günstig an und so besteht die erfreuliche Aussicht auf einen reichen Obstertrag. Das bekannte Sprichwort: „Der Reichtum kommt aus dem Holz“ erfährt leider in den letzten Jahren eine bittere Bestätigung seiner Richtigkeit, denn große Summen sind aus der Tasche des Einzelnen und Millionen aus dem Lande ins Ausland gewandert für Obst, Rosinen, Rübchen u. zur Getränkebereitung. Der allenthalben bestehende Geldmangel ist zum nicht geringsten Teil auf diesen Abfluß des Geldes zurückzuführen. Während nun bei uns günstige Aussichten bestehen, hört man leider, daß auf den Markungen der im Vorjahr verhegerten Gemeinden auf keine Obsternte gerechnet werden könne, die Bäume hätten einen kümmerlichen Blütenansatz und böten durch ihr Aussehen ein krankhaftes Bild.

* Zu den letzten Jahren ist der Schwarzwald das Wanderziel vieler Touristen und der Aufenthaltsort Tausender von Kurgästen geworden. Von überall her strömen die ruhebedürftigen Menschen der herrlichen Gegend zu um in dem stillen und würzigen Wald, an den klaren und rauschenden Waldbächlein Erholung zu suchen und zu finden. Daß der Schwarz-

wald durch Anlage von Wegen, durch Wegbezeichnungen, durch reizend geschaffene Waldbiblye dem allgemeinen Verkehr so zugänglich gemacht wurde, verdankt er besonders der Gründung und dem Wirken des württ. Schwarzwaldvereins. Ein Hauptverdienst um die Entstehung dieses Vereins erwarb sich der erste Vorstand † Baurat Rheinhard. Um das Andenken dieses hochverdienten Mannes zu ehren, stiftete der Verein eine Gedenktafel, zu deren Einweihung Sonntag nachmittag eine stattliche Zahl von Festgenossen an der Ruine Waldeck sich eingefunden hatte. Von Stuttgart, Neuenbürg, Nagold und Freudenstadt waren frohe Wanderer und Wanderinnen gekommen, denen sich die Calwer Mitglieder angeschlossen. Der jetzige Vorstand des Schwarzwaldvereins, Rechtsanwalt und Gemeinderat Stockmayer aus Stuttgart, hielt die Erinnerungsrede. Er begrüßte die Versammlung, hob in gebührender Weise die hohen Verdienste und Liebe des Gefeierten um den Verein hervor, erinnerte an die kleinen Anfänge und die schöne Entwicklung des Vereins, forderte die Mitglieder zu treuem Zusammenarbeiten auf und schloß mit dem Wunsche, daß der Verein stets wachsen, blühen und gedeihen möge. Die Anwesenden stimmten in das auf den Verein ausgebrachte Hoch begeistert ein. Unter Führung von Hrn. Dr. Wurm in Teinach begab sich die Gesellschaft über Alt- und Neubulach und Liebelsberg nach Teinach, wo im Badhotel noch eine gesellige Vereinigung stattfand, bis die Abendzüge die Mitglieder mit Familien aus dem schönen Thal entführten. So verließ die vom schönsten Frühlingwetter begleitete Feier, der auch der Sohn des Gefeierten, Rechtsanwalt Rheinhard anwohnte, in würdiger einfacher Weise.

(Calw. W.)

* Nagold, 2. Juni. Aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache brach gestern Abend um 7 Uhr in der zum „Schiff“ gehörigen Scheuer Feuer aus. Ehe man sich versah, schlugen die Flammen überall hinaus. Doch gelang es der schnell herbeigeeilten Feuerwehr, ein Umsichgreifen des Feuers zu verhindern durch das schnelle Niederreißen der in Flammen stehenden Scheuer. Futtermittel sollen weniger zu Grunde gegangen sein. Die Eigentümerin, Frau Stockinger, ist umso mehr zu beklagen, da sie gerade vor 14 Tagen ihren Mann verlor, der infolge von Blutvergiftung nach nur 1/2-jähriger Ehe im Alter von 28 Jahren starb.

* Pfalzgrafenweiler, 2. Juni. Wie nahe Leben und Tod oft beisammen sind zeigt wieder das jähe Ableben des Veteranen Amtsdieners Friedrich Lehner. Derselbe wurde am Samstag nachmittag auf einem Dienstag plötzlich von so heftigem Blutsturz betroffen, daß er in wenigen Minuten seinen Geist ausschaute. Heute fand die Beerdigung der irdischen Hülle unter zahlreicher Beteiligung statt. Der Veteranen- und Militärverein beteiligte sich mit Fahne am Leichentrafik, der Liederkranz sang vor dem Trauerhause und am Grabe. Hr. Viktor Metz legte seiner Grabrede die Worte Evang. Matth. 25, 21 zu Grunde und führte u. a. aus, daß der Verstorbene nicht nur ein treuer Familienvater gewesen sei, sondern auch ein treuer Diener dem Vaterlande und der Gemeinde, in der er 20 Jahre lang die Amtsdienststelle begleitet habe. Dem zur großen Armeehingegangenen Kameraden wurde vom Veteranenvereinsvorstand unter warmem Nachruf ein Kranz aufs Grab gelegt, auch wurden ihm die üblichen drei Salven ins Grab nachgeschickt. Möge der in den fahlen Schoß der Erde gebettete brave Mann, dessen Gesundheit durch die Strapazen des Feldzugs eine langjährige Beeinträchtigung erfährt, nun im Frieden ruhen!

* Freudenstadt, 2. Juni. In Thonbach ereignete sich gestern nachmittag ein recht bedauernder Unglücksfall. An dem durch einen Brand im letzten Winter beschädigten Teil des Hauses vom Forellenhof Seidt waren Zimmerleute damit beschäftigt, denselben abzubauen. Während dieser Ar-

beit stürzte unverfehens ein Teil der westlichen Giebelmauer ein. Der neben dem Hause beschäftigt gewesene Schwager des Hausbesizers wurde hierbei von dem herabfallenden Holze so unglücklich getroffen und derart verletzt, daß er nach einigen Augenblicken starb. Das Gericht begab sich nach eingetretener Meldung sofort auf die Unglücksstätte. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit mehreren ganz kleinen Kindern.

* Calw, 1. Juni. In den letzten Tagen hat Jagdpächter Ziegler in Liebelsberg einen Fischotterbau mit 3 Jungen am Teinachbach ausgehoben, wodurch wieder manchem Fischlein das Leben erhalten bleibt. Herrn Ziegler gelang die Aushebung des Baues hauptsächlich durch die Aufmerksamkeit seines Hundes. Leider ist nur eine der jungen Fischotter am Leben geblieben, die nun die Reise nach Stuttgart in die Obhut des Herrn Mill angetreten hat.

* Oberndorf, 1. Juni. (Jubiläum.) Das Personal des Schwarzw. Botes beging gestern das 50-jährige Geschäftsjubiläum des Buchhalters Eduard Mutschler. Am Samstag wurde von den Direktoren des Blattes eine kleine Hausfeier veranstaltet, wobei dem Jubilar, der seit seiner Schulentlassung dem Schwarzwälder Bote angehört, neben einer kunstvoll ausgeführten Ehrenurkunde eine in altdeutscher Sprache gehaltene Kassettenrede mit 1000 W. Inhalt überreicht wurde. Bei der gestern stattgefundenen Feier wurden die Verdienste des Jubilars in zahlreichen Reden gewürdigt und demselben vom Senior des Geschäftspersonals ein prachtvoller silberner Pokal verehrt.

* Vom Bodensee, 30. Mai. Der ganze Gewittergroll der Natur, der sich nach den ersten heißen Frühlingstagen in letzter Woche angeammelt, hat sich am Bodensee nur an einem Punkte, über Romanshorn und seiner nächsten Umgebung, ausgetobt, hier aber auch in der verderblichsten Weise. Am Mittwoch nachmittag witterte ein solcher Hagelschlag auf die Stadt nieder, daß die Leute erschreckt in die Häuser flüchteten und die baummühgroßen Eiskörner in Feld und Gärten alle großblättrigen Gewächse wie Kugeln durchlöchernten. Verheerend schlug das Schauer in die Apfelblüte, und unter den Obstbäumen lagen Blätter und Zweige mit vernichteten Fruchtansätzen wie gefäet. Gegen Abend zogen von allen Seiten neue Wetter auf, die sich über Romanshorn ein Stelldichein geben zu wollen schienen. Aus dem Thurtal und von Konstanz her vereinigten sich die finsternen Wolken, um unter unaufhörlichen Donnererschlägen und Blitzen, deren meiste in den See fuhren, fast eine halbe Stunde lang einen wolkenbruchartigen Regen niederzugießen. Das Unwetter, das in kürzester Zeit so viele schöne Hoffnungen des Landmanns vernichtet und in der Stadt beträchtlichen Schaden verursacht hatte, bot in seinem verhältnismäßig schnellen Abzug, den es unter rotflammernden Blitzen über den See hin nahm, ein schauerlich schönes Bild. Den effektvollen Schluß des gewaltigen Naturschauspiels bildete die seltene Erscheinung eines stückweise über der Wasserfläche gebildeten Mond-Regenbogens, denn unmittelbar nach vorübergerauschtem Wetterzorn waren mit vollem Glanze Mond und Sterne aufgezo-gen.

* (Verschiedenes.) Ein gutes Geschäft machte dieser Tage ein Bauer in Abstatt. Er verkaufte ein älteres abgedientes Pferd nach dem Gewicht, und zwar zu 1 M. das Pfund, wobei sich der Preis auf 900 M. stellte; der Käufer weigert sich jedoch an dem für ihn zu teuren Kauf festzuhalten. Es soll nun gerichtliche Entscheidung angerufen werden. — Beim Ausmauern eines Kellers fand in Lauffen a. N. der 31-jährige Maurer G. Ein durch eine einstürzende Mauer seinen Tod, während 2 weitere Arbeiter mit leichteren Verletzungen davonkamen. — Das 8-jährige Töchterchen des Bauern Billing in Dettlenheim wollte sich dieser Tage vor der Schule in der Küche waschen, als plötzlich der große Hosenbund in die Küche kam, das arglose Kind überfiel und entsetzlich zürchtete. Neben verschiedenen Bißwunden im Gesicht



Revier Reichenbach im Murgthal.

Brennholz-Verkauf.



Am **Donnerstag**
den **11. Juni**
vormittags 10 Uhr
im Rathaus in
Reichenbach aus
Staatswald Nord.
Dammershardt,

Hint. Hölsteich, Zwerchberg, Nord. Hartmannssteig, Oberes Ziegelteich, Unt. Kirchwegwald, Ob. Musbachersteig, Unt. Ziegelteich, Bernbach, Mittl. Forstenbühl, Mittl. Eichboisch, Oberer und Unterer Schloßleswald, Silbergrube, Ob. Schloßlesberg, Eulengrund, Sulzwald und Scheidholz der Hutten Altwald, Reichenbacherwald, Schönegründer- und Dobelwald Km.:

69 buch. Scheiter, 30 dto. Prügel,
51 Nadelholz-Scheiter, 79 dto. Prügel,
3 eichenes, 113 buchenes und
1222 Nadelholzanzbruchholz, 3 buch.
und 6 Nadelholzreisprügel.

Altensteig Stadt.

Nuß- und Brennholz-Verkauf



am **Samstag**
den **6. Juni**
ds. Js.
nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rath-
haus

1. Aus Stadt-
wald Priemen Abt. 2. 30. 31.;
- 65 St. Derbstangen
9 St. Hopfenstangen
1 Km. tan. Prügel
2. Aus Stadtwald Hagwald Abt. 1—10:
223 St. Derbstangen
17 Km. tan. Prügel
51 " " Anbruch
5 " " Reisprügel
3. Aus Stadtwald Hochdorferwald:
3 Eichen mit 0,66 Jm.
5 Km. tan. Anbruchholz.

Den 1. Juni 1896.

Stadtschultheißenamt.
Weller.

Pfalzgrafenweiler.

Gerberrinden-Verkauf.

Am **Freitag** den **5. Juni** ds. Js.
nachmittags 3 Uhr
werden ca. 60 Km.

Gerberrinden

auf dem hiesigen Rathaus verkauft.
Gemeinderat.



1000 Mk.

liegen gegen doppelte Sicher-
heit oder gute Bürgschaft zum
Ausleihen parat.
Wo? — sagt

die Exped. d. Bl.

Magold.

Normalartikel

Jäger und Samann, aller Art und
Größen billigt bei

W. Hettler.

Hof Rostücken.

Anecht-Gesuch.

Es wird sofort ein kräftiger Bursche
im Alter von 16—18 Jahren für Haus-
und Feldarbeit gesucht von
Gutspächter Künste.

Magold.

Taschentücher

weiß und farbig empfiehlt zu allen Preisen
W. Hettler.

Altensteig Stadt.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die bei Erbauung eines neuen Wohnhauses für
Herrn Schwannwirt Maier hier

vorfindenden

Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstrich-Arbeiten

sollen im Wege schriftlicher Submission in Afford vergeben werden.
Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten
zur Einsicht aufgelegt.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen ihre Angebote in Prozenten der
Ueberschlagspreise ausgedrückt, schriftlich und verschlossen mit entsprechender Auf-
schrift versehen längstens bis

Montag den **8. ds. Mts.**
nachmittags **6 Uhr**

einzureichen bei

Den 2. Juni 1896.

Stadtbanmeister Moser.

Pfalzgrafenweiler.

Danksagung.

Bei dem unerwartet raschen Hingang in die Ewig-
keit unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers



Friedrich Lehrer

Amtsdiener

durften wir so viele liebevolle Teilnahme erfahren,
daß es uns drängt, hierfür herzlich zu danken. Ins-
besondere danken wir auch innigst für die zahlreiche
Leichenbegleitung, namentlich von seiten des verehrl.
Veteranen- und Militärvereins, den erhabenden Ge-
sang des verehrl. Lieberfranzes und die trostreiche Grabrede des Hrn.
Bisar Metz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ettmannsweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Liegenschaft bestehend in:
einem 2stöck. Wohnhaus samt Scheuer, gew. Keller, Wagen-
und Streuschopf
etwa 2 Morgen Gemüse-, Baum- und Grasgarten beim
Haus und

7 Morgen Acker und Wiesen

am **Freitag** den **5. Juni** ds. Js.
nachmittags **3 Uhr**

in seiner Wohnung dem Verkauf auszusetzen.

Bemerkt wird, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sogleich
erfolgt.

Johannes Seeger.

Altensteig.

Zur Bereitung eines guten und gesunden

Hausgetränks

empfehle ich zu billigsten Preisen

Schwarze Thyra-Rosinen

Schwarze Gesme-Rosinen

rote Canadia-Rosinen

Ia. Filiatra-Corinthen.

Paul Beck.

„Kathreiner's Malzkaffee ist nicht
nur ein Kaffeesurrogat, sondern ein
Ersatzmittel des wirklichen Kaffees.“

Aus einem Gutachten des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Hofmann,
Vorstand des Hygien. Inst. der Universität Leipzig.

Pfalzgrafenweiler.

Totenkränze & Bouquette

empfehlen

B. Scheiffelen.

Magold.

Fertige Hemden

weiß und farbig

empfehlen in großer Auswahl

W. Hettler.



Eine große Auswahl

Corsetten

in den neuesten Fassonen
und Garnierungen, mit
Fischbein und Uhr-
federn, sind in allen Grö-
ßen frisch eingetroffen, und empfehle
solche, in Folge eines sehr günstigen Fabrik-
einkaufs, zu außerordentlich billigen
Preisen.

Starke Trill-Corsetten
von Mk. 1.50 bis Mk. 6.—

E. W. Lutz.

Magold.

Sommerblousen

hell und dunkel

empfehlen bestens

W. Hettler.

Pfalzgrafenweiler.

Braut-Kränze

und

künstliche Blumen

billigt bei

B. Scheiffelen.

Magold.

Tisch- und Handtuchzeuge

weiß und farbig

empfehlen zu billigsten Preisen

W. Hettler.

Nur acht mit der Stuttg.
Marktplatz-Étiquette.

An Güte und Billigkeit
unübertroffen!

A. Mayer's

Parquetboden- Wichse,

in weiß und gelb, auch
für Linoleum zu verwenden,
empfehlen in Büchsen,
enthaltend:

1/2 Ko. 1 Ko. 2 Ko.

80 S. M. 1.50 M. 2.80

incl. Büchsen, die Niederl. von

G. Schneider

in Altensteig.

Stuttgarter Ausstellungs- Lotterie.

Von den Losen meiner Kollekte haben
folgende Nummern gewonnen:

Los-Nr. 14 224 5 Mk.

" " 14 246 10 "

" " 25 208 5 "

" " 25 231 10 "

" " 40 664 5 "

W. Dieter, Altensteig.